

Rede zum Haushalt 2025/ 2026 von Thomas Schlick, Vorsitzender der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg, 25.02.2025:

145,4 Millionen Fehlbedarf in 2025! Im Entwurf waren es noch 140 Mio.!

139,5 Mio. in 2026! im Entwurf noch 130,5 Mio. €!

Plan Fehlbedarf 2027: - **154,64 Mio. €**

Besserung nicht in Sicht!

Das zeigt, dass

1. Die Beratung im Rat das **Ergebnis verschlechtert** hat durch die teilweise leider erfolgreichen Anträge von SPD/ Grüne/ FDP...
2. Wie rasant die Schulden steigen. Von Mitte November bis Ende Februar im Haushalt 25 um 5,4 Mio. und im Haushalt 26 dann schon um 9 Mio.!
Wenn es mit dieser Geschwindigkeit weitergeht, dann brauchen wir zukünftig nicht die Einführung der D-Mark statt des Euros, sondern eine eigene Wolfsburger Währung, die wir dann selbst drucken- in Anlehnung an das Wolfsgeheul, vielleicht „Heulro“ genannt. Auf das Papier können wir dann eine Billion Heulro für ein Brot drucken, um mit der Geschwindigkeit, wie die anderen Fraktionen das Geld zum Fenster rauswerfen, mitzuhalten zu können!

Bei 680 Mio. € Haushalts-Gesamtvolumen fehlt uns knapp jeder fünfte Euro!

An die Zuschauer auf der Tribüne: Überlegen Sie bitte mal, wo wir jeden fünften Euro einsparen könnten!

Ermächtigung für Liquiditätskredite in

25: **87,6 Mio. €**

26: **89,2 Mio. €**

Die immensen Kosten für die Digitalisierung an den Schulen- der Medienentwicklungsplan mit seinen 31,63 Millionen € sind derzeit noch nicht einmal im Finanzhaushalt abgebildet!

Der CDU-Antrag dazu ist lächerlich! Seit der Einbringung des Haushaltes im November wissen wir doch, dass die Kosten dafür ausgeklammert wurden und es allein deswegen zwingend zu einem Nachtragshaushalt kommen wird!

Wir hatten wegen der hohen Kosten und wegen der ungeklärten Finanzierung und wegen der teilweise unsinnigen Inhalte- wie zum Beispiel Digitalisierung in den Grundschulen- die Vorlage abgelehnt.

Die CDU hatte zugestimmt und wollte dann hinterher wissen, wo die Verwaltung das Geld herbekommt...

Diese Frage wäre doch vor dem Beschluss angebracht gewesen!

Dramatische Worte des Geschäftsführers des Niedersächsischen Städtetages, Dr. Jan Arning im Finanzausschuss am 21.01.2025!

Die Kassen sind leer! Alle Kommunen gehen ins Minus!

Schulen

ÖPNV

Krankenhäuser

Geflüchtete

Kitas

Ganztagschul-Anspruch

Ein riesiger Nachholbedarf bei den Investitionen- zum Beispiel in den Erhalt der Infrastruktur, Straßen, Brücken und öffentliche Gebäude!

Allgemein eine kritische Steigerung der Transferaufwendungen!

Eine massive Steigerung der Fallzahlen für Jugendhilfe. Mittlerweile, so habe ich von Frau Bothe gehört, bringen wir Kinder in Bayern oder in Portugal unter und einige Systemsprenger-Kinder verursachen durch ihre rund-um-die-Uhr-3-Schicht-Betreuung von 4 Kindern Kosten bis zu 2 Mio. Euro - pro Kind und pro Jahr!

Die Kommunen sind flächendeckend mit sowas überfordert!

Die Finanzierung für die Pflichtaufgaben durch Bund und Land reicht bei weitem nicht aus!

Weil man in Bund und Land die Schuldenbremse hat - was ich gut finde, da man den künftigen Generationen keinen Lasten umbinden kann, den sie nicht stemmen können- hat man den Plan gefasst, diejenigen ins Minus zu schicken, die überhaupt noch Schulden machen können: Die Kommunen!

Ganz gezielt gibt man keine auskömmlichen finanziellen Mittel an die Kommunen weiter, um die Ihnen übertragenen Aufgaben zu verrichten. Es ist eine strukturelle Unterfinanzierung- nach Plan und das weiß jeder!

Warum machen Bund und Land das?

Damit sie sich in ihrer Politik der Willkommenskultur, der Klimarettung, der Transformation, der Eurorettung nicht einschränken müssen!

Damit die Politik da oben weiter fortgesetzt werden kann müssen die Bürger vor Ort dafür zahlen und die Politiker von SPD und CDU verteidigen dieses Vorgehen, ja sprechen sich durch Resolutionen sogar für noch mehr dieser Politik aus!

Es wird so getan, als wolle man sparen, als wäre man gezwungen, den Willen von oben umzusetzen, aber in Wirklichkeit betreibt man dieses Spiel aktiv mit!

Und dann stellt man sich hier hin und beklagen die fehlenden Finanzen und verlangen von der Verwaltung Einsparungen.

Nur um dann mit nur einer Vorlage- der Sanierung eines Radweges- den gesamten Umfang der Einsparungen wieder zunichtezumachen!

Wirklich witzig ist, wie sich Herr Bachmann hier hinstellt und dutzende Sachen auszählt: Bunte Sitzbänke, Kulturtunnel, Spielplatz am Nordkopf- alles Dinge, die die

SPD als größte Fraktion im Rat mitgetragen hat! Und jetzt tut man so, als hätte man damit nichts zu tun!

Sie tun so, als müsste man nur der Verwaltung ins Gewissen reden und dann wäre das Minus in der Kasse Geschichte.

Glauben Sie wirklich, dass Sie der Verwaltung sagen: „Spar mal was ein“ und die Verwaltung findet dann plötzlich 145 Millionen Euro? Das glauben Sie doch selber nicht! Machen Sie den Leuten doch nichts vor! Das wird niemals passieren! So viel kann man nie im Leben einsparen!

Ausgeglichene Haushalte wird es auf absehbare Zeit nicht mehr geben können!

Gifhorn -85 Mio., Hannover -330 Mio., Braunschweig -220 Mio. und Wolfsburg -145 Mio. und all die anderen Kommunen- nicht nur in Niedersachsen, sondern in ganz Deutschland verbrauchen derzeit ihre evtl. vorhandenen Rücklagen oder nehmen Kredite auf.

Dazu gehört auch die Sonderbilanzposition nach §182 NKomVG, die nichts anderes ist, als ein Taschenspielertrick, um Zeit zu gewinnen und Schulden zu verschleiern!

Dr. Arning sagte es doch: Er suche ständig nach legalen Wegen, sich zu Verschulden, um die Aufgaben, die an die Kommunen gestellt werden, zu erfüllen!

Bitte, liebe Medien: Berichten Sie doch einmal ausführlich über die Ausführungen von Herrn Dr. Arning im Finanzausschuss im Januar! Die Bürger müssen erfahren, wie es wirklich um die Finanzen der Kommunen steht!

Der Bereich Jugend und Soziales stieg seit 1990 um den Kostenfaktor 3!

Die Zuschussbeträge in der Kinder- und Jugendhilfe um den Faktor 25!

Für Schulen um den Faktor 2,5!

13,2 Milliarden Euro Defizit in den Kommunen.

Die Städte und Gemeinden stehen in den nächsten Jahren vor dem Kollaps!

Ein Kollaps, den wir nicht durch eine höhere Grundsteuer oder höhere Eintrittspreise in die Freibäder ausgleichen können!

5€ für den Besuch eines Freibades- Ihr ernst?

Naja, ihre Schutzbefohlenen erhalten ja Rabatt, den der Otto-Normalverbraucher nicht bekommt!

Das nennen Sie dann sozial.

Die Kreditaufnahme der Kommunen ist um 4 Milliarden Euro gestiegen und die Zinsbelastung hat sich verdoppelt!

Wie die Stadt, deren Situation sich immer weiter verschlechtert, in Zukunft diese Kredite jemals zurückzahlen soll, ist mir ein Rätsel!

Und anstatt alle politischen Akteure daran zu beteiligen, gute Ideen gemeinsam

durchzugehen, die Ausgaben reduzieren könnten, mauert die Verwaltung!
Warum wurde dem Rat nicht die komplette Liste der Fa. Kienbaum vorgelegt und diese diskutiert?

Warum wurden uns lediglich die Top-Ten-Punkte vorgestellt?

Es sollen 153 Maßnahmen sein, die in dieser Liste stehen.

Warum wird so getan, als wären diese anderen Punkte geheim?

Wir befinden uns an einem Scheideweg und sind in einem knallharten Verteilungskampf!

Es gibt viele gute Dinge, die wir fortführen und unterstützen möchten.
Gleichzeitig fehlt das Geld, um alles, wie gewohnt leisten zu können.

Man muss sich entscheiden!

Die anderen Fraktionen haben sich entschieden!

Für mehr Mittel für die Klimarettung!

Für mehr Mittel im Rahmen der Unterbringung und Versorgung und Beschulung von Einwanderern.

Für 11 Millionen Euro teure Radwege.

Die politische Setzung von CDU, SPD, Grünen, FDP und PUG ist erfolgt und liegt hier, in diesen Haushalt gegossen, vor.

Mit unseren Anträgen haben wir dann auch unsere politische Setzung deutlich gemacht!

Wir zeigen damit deutlich, was die Bürger für eine Politik von uns zu erwarten haben, sobald wir in Verantwortung kommen!

Unsere Anträge:

Sprachförderung für Kinder in den Schulen verbessern.

Sprachförderung für Neuzugewanderte und die Mittel für das italienische Generalkonsulat kürzen.

Erhöhung der Mittel für das Frauenhaus.

Mehr Mitarbeiter im Bereich Bürgerdienste.

Mittel für die Stadtrepräsentation und Stadtmagazine kürzen /
Bürgervorschläge aufgreifen.

Erhöhung der Investitionen im Bereich Bauunterhaltung und Gebäudeinstandhaltung.

Dafür Klimaprojekte und Solarförderung kürzen.

(Stadt will lieber Gebäude mit sanierungsbedarf verkaufen, statt sie zu sanieren – siehe Stellungnahme der Verwaltung).

Mehr Mittel im Bereich der Bäder für Personal für Schwimmkurse, unbefristete Verträge für Bademeister und mehr Auszubildende in dem Bereich.

Mehr Personal im Bereich Hochbau.

Mittel der Wolfsburg AG kürzen.

Erhöhung der Mittel für den Erhalt der Straßen und 1 Mio. € zusätzlich für den Erhalt des bestehenden Radwegenetzes.

Kürzung bei E-Radwegen und Komfortradwegen.

Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Streichung der Mittel für Demokratie leben.

Erhöhung des Budgets des Tierheimes.

Verringerung des Budgets der Wolfsburg AG.

Mehr Waldschutz und Änderung des Wolfsburger Forstbewirtschaftungsplans, mehr Baumpflanzungen.

Städtisches Solarförderprogramm streichen, Kürzung bei Klimarettungsprojekten, Beflagung von Dienstgebäuden mit fremden Hoheitszeichen stoppen.

Aufbau des Teams Rückführungen mit entsprechenden Mitteln und Mitarbeitern.

Einstellung des Resettlement-Programms, Umorganisation des Integrationsreferats, Kürzung Zuschuss bei interkultureller Integration der Flüchtlingshilfe, Kürzung der Mittel für Flüchtlingsunterkünfte.

Stärkung der eingreifenden Jugendhilfe und Reorganisation des Bereichs sozialer Dienst.

Zuschuss für das Hallenbad Junge Kultur reduzieren. Reduzierung der Stellen im Gleichstellungsreferat.

Erhöhung der Mittel der WMG für die Förderung der touristischen Aktivitäten.

Erhöhung der Mittel für die Beratung privater Betreuungspersonen bei der Betreuungsstelle, Verbesserung des Betreuungsschlüssels.

Reduzierung im Bereich der Rechtsberatung für Flüchtlinge, Zuschüsse der Flüchtlingshilfe streichen.

Natürlich wurden alle von den anderen Fraktionen abgelehnt.

Man fokussiert sich da auf andere Themen:

SPD und FDP wollen die Anmietung von Räumlichkeiten für die VHS unbedingt am Nordkopf.

Die Räume des Jobcenters sollen für 900.000€ pro Jahr angemietet werden.

Diese Räume sind repräsentativer für Sprachkurse für Migranten, sagt das Jobcenter, dass uns nur die Fördermittel gibt, wenn wir hier den Goldstandard für die Goldstücke bieten.

Dieser Vorschlag ging trotz der Kosten von fast einer Million Euro in jedem folgendem Jahr, trotz klammer Kassen durch! Prioritäten gesetzt, würde ich sagen!

FDP will Erbbaugrundstücke verkaufen- wir wollen das nicht!

Pachten sind dauerhafte und verlässliche Einnahmen für die Stadt und selbst wenn einige uralte Verträge kaum eine Pacht abwerfen, so gibt es dafür dennoch eine Perspektive, die oft unerwähnt bleibt: Diese Verträge laufen irgendwann aus und werden im Normalfall dann neu abgeschlossen. Dann mit deutlich höheren Pachten! Das bringt nachhaltig Geld in die Kasse!

Einmal verkaufte Grundstücke dagegen, bringen nur einmal Geld!

Die SPD und die FDP stehen vor der leeren Stadtkasse und um diese irgendwie zu füllen, will man kurzfristige Einnahmen.

Das ist das vorhin erwähnte Möglich-machen der übergeordneten Politik.

Aber alle diese Einnahmen würden nur in dem großen, schwarzen Loch, dass Sie Stadtkasse nennen, einfach so verschwinden!

Wir können die grundlegenden Fehler der Politik auf Bundes- und Landesebene nicht mit solchen kurzfristigen Einnahmesteigerungen ausgleichen!

Es ändert überhaupt nichts, wenn aus 145 vielleicht 135 Millionen Miese werden!

Es ändert aber gewaltig die Möglichkeiten, zukünftiger Kommunalpolitiker, weil sie nicht mehr auf stabile Einnahmen vertrauen können!

Thema Kulturtunnel: Wir haben immer gesagt, dass Fördermittel Steuergeld sind und immer erst jemand etwas in den Pott einzahlen muss, aus dem sich dann bedient wird!

Dieser jemand ist der Steuerzahler!

Die Stadt hat über die WMG Fördermittel eingeworben für die Umgestaltung der Porschestraße.

Neben manchen sinnvollen Maßnahmen, wie die Kartographierung der Versorgungsleitungen und der Stellplätze in der Porschestraße, scheint aber auch der bekannte Mechanismus zu greifen, der oft greift: Es fällt einem nichts Gescheites ein und dann haut man die Gelder raus, für Sachen, die man ohne diese Fördergelder nie gemacht hätte!

Fördergelder verleiten zu Fehlinvestitionen, sie machen Vorhaben oft teuer, durch die Auflagen der Fördermittelgeber. Sie verzerren den Wettbewerb, wenn zum Beispiel freie Kinos um ihr Überleben kämpfen und an anderer Stelle Kinos künstlich am Leben gehalten werden.

In diese Reihe passt auch der Kulturtunnel. Ähnlich wie das Kunst Café im Aalto ist das nur denkbar, wenn der Staat den Bürgern Gelder abnimmt und in „seine“ Lieblingsprojekte umleitet.

Ein solches Beispiel ist auch der Fahrradweg, der an der Braunschweiger Straße „saniert“ werden soll!

Wie kann man sich in der einen Sitzung um Eintrittspreise für die Bäder streiten und die Steigerung damit begründen, dass die Mehreinnahmen die Stadtkasse entlasten würden und in der nächsten Sitzung elf Millionen Euro für einen Radweg raushauen? Jahrzehntlang sind die Radfahrer auf der einen Seite hin und auf der anderen Seite zurück gefahren. Was jahrzehntlang ging, geht nun scheinbar nicht mehr. Darum wird dieser Weg nun breiter. Fördermittel sei Dank!

Herr Krüger hat gesagt „die fetten Jahre sind vorbei“!

Ja, das sind sie schon lange und Sie und ihre Partei haben einen gehörigen Anteil daran, dass es so ist!

Ihre Partei ist doch für die nicht-auskömmliche Finanzierung der Kommunen verantwortlich! Sie bestimmen doch die Politik in Bund und Land!

Warum sagen Sie ihren Leuten nichts?

Hier sitzt doch Frau Glosemeyer in ihren Reihen! Ein Minister Mohrs könnte doch in jeder Sitzung der Landesregierung darauf Einfluss nehmen!

Warum setzen Sie stattdessen immer noch einen drauf und können gar nicht genug von der Politik bekommen, die uns alle ruiniert?

Die SPD vor Ort hat doch in guten Zeiten mit sprudelnden Gewerbesteuererinnahmen Prestigebauten wie das Phaeno bauen lassen, welches wir heute mit jährlichen Millionenbeträgen finanzieren müssen und deren Bausubstanz uns in nicht allzu ferner Zukunft vor enorme Herausforderungen stellen wird!

Sie von der SPD haben das Geld verfrühstückt und Sie, Herr Krüger, haben dabei mitgemacht! So viel zu den fetten Jahren!

Was wurde denn investiert in die Infrastruktur?

In Straßen?

In Brücken, die von sich aus zusammenfallen?

Die digitale Infrastruktur, die wir hier beschlossen haben, hätte rund zwanzig Jahre früher kommen müssen!

Stattdessen überweisen Sie das Geld ins Ausland und spielen sich auf, als hätte Wolfsburg ein eigenes Außenministerium!

Sie zwingen die Bürger, Millionen Leute aufzunehmen und zu versorgen. Tausende hier in Wolfsburg. Und Sie überfordern damit unsere Gesellschaft! Das Land, die Stadt, die Verwaltung!

Was wird da nicht alles als Grund angegeben, dass es schlecht läuft: Die Pandemie, Trump, Putin, der Klimawandel...

Als hätten andere Länder nicht mit den gleichen Problemen zu kämpfen- aber stehen wesentlich besser da als wir!

Ihre politischen Setzungen sind es, die das Elend vom Bund ins Land und vom Land in unsere Stadt tragen!

Bürgergeld

Krankenhausreform

Decarbonisierung

CO2-Neutralität

Massenzuwanderung

Eurorettung

Waffenlieferungen

Wärmeplanung

Teilhabepaket

100 Millionen € alleine für den Umbau unserer Fernwärmeversorgung.

Das sind Ihre Kosten, die hier in diesem Haushalt noch gar nicht zum Ausdruck

kommen!

Noch etwas zu ihrem Grundsatzbeschluss zum Doppelhaushalt 2025/2026 vom 05.06.24:

Die AfD-Fraktion hatte den Beschluss zum Doppelhaushalt abgelehnt. Sie aber wollten unbedingt einen 2-Jahres-Haushalt und haben sich extra Eckwerte in den Beschluss geschrieben, die Sie einhalten wollten.

Und? halten Sie diese Eckwerte ein?

Sie wollten eine Konsolidierung durch die Senkung der Zuschussbedarfe der Teilhaushalte der Kernverwaltung, einer Reduzierung der Zuschussbedarfe der Beteiligungsgesellschaften sowie einer Reduzierung der Verlustausgleiche der Nettoregiebetriebe erreichen.

Nun, wie sieht es aus?

Teilhaushalt 12- Klinikum: in 24': 16,78 Mio. Miese, 25': 16,73 Mio. 26': 17 Mio. ... höher als zuvor!

16- Bildungshaus: in 24': 7,56 Mio. Miese, 25': 7,98 Mio. 26': 8,1... Es geht erstmal hoch mit dem Fehlbedarf!

82- Bäderbetriebe: in 24': 8,7 Mio. Miese, 25': 9,77 Mio. 26': 8,7.... Es geht erstmal hoch mit dem Fehlbedarf!

Ich zitiere die Verwaltung:

„Bezogen auf die Teilhaushalte 00 bis 98 **steigt** somit der Zuschussbedarf im vorgelegten Entwurf für 2025 insgesamt um 13,72 Mio. Euro und im Jahr 2026 um 15,43 Mio. Euro.“

und weiter:

„In der Planung wird für diese Teilhaushalte inkl. des Teilhaushaltes Job Center ein Mehrbedarf von 6,0 Mio. Euro im Jahr 2025 bzw. um 6,6 Mio. Euro in 2026 notwendig.“

„Weitere Mehrungen zur mittelfristigen Finanzplanung ... im Geschäftsbereich Schule in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro im Jahr 2025 und 2,9 Mio. in 2026, insbesondere aufgrund der Medienentwicklungsplanung 4.0 in Schulen, steigenden Schülerbeförderungskosten, dem Ganzttag sowie der Sprachförderung für Neuzugewanderte.“

„Neben den Steigerungen in den Teilhaushalten der Kernverwaltung und der Beteiligungen stiegen auch die Zuschussbedarfe der Nettoregiebetriebe um 2,2 Mio. Euro im Jahr 2025 und 4,56 Mio. Euro in 2026 an.“

Anzuführen sind hierbei im Wesentlichen der Finanzierungsbedarf des Wolfsburger Klinikums (1,2 Mio. Euro im Jahr 2025, 2026: 4,8 Mio. Euro). Ursächlich sind hier optimistische Annahmen für die Klinikumlandschaft aus der Planung 2024 für die Planungsjahre 2025 und 2026, die sich noch nicht realisiert haben.“

Sie halten den von Ihnen beschlossenen Rahmen also nicht ein!

Noch ein Satz zur Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes:

Die Kommunalaufsicht hatte uns aufgegeben, für die folgenden Jahre wieder einen Haushaltsausgleich zu erreichen und die zu erbringende, ordentliche Tilgung durch die laufende Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften.

Das ist natürlich völlig unrealistisch!

Wer glaubt denn, dass wir in absehbarer Zeit, aus dieser Misere herauskommen werden?

Schon gar unter den von Ihnen gesetzten Rahmenbedingungen?

Niemand, der bei Verstand ist!

Aber vielleicht haben Sie auch keine Sorge vor einem Haushaltssicherungskonzept?

Wie soll das Land denn die Aufsicht über hunderte, wenn nicht tausende, klammer Kommunen führen?

Wie viele Beamte wären denn dafür nötig?

Niemand kann das Leisten!

Darum werden wir so sicher, wie das Amen in der Kirche erleben, dass alle Schuldenbremsen aufgehoben werden!

Ganz aktuell ist man dabei: Noch vor der Konstituierung des neuen Bundestages soll die Schuldenmacherei wieder frei gegeben werden!

Darauf, so ist meine Vermutung haben Politiker, wie Herr Bachmann, oder Herr Krüger oder Frau Glosemeyer insgeheim gehofft! Die Party kann weitergehen, was kostet die Welt?

Sie verspielen damit die Zukunft der folgenden Generationen!

Es ist ein Verbrechen an den jungen Leuten! Ein Verbrechen!!

Ich bin stolz darauf, dass ich ihre Schuldenhaushalte in meiner Zeit als Kommunalpolitiker noch nie mitgetragen habe!

Und das werde ich auch heute nicht tun!

Die AfD-Fraktion lehnt den Haushalt ab!

Es gilt das gesprochene Wort in der Ratssitzung

Wolfsburg, 25.02.2025